

Rheingauer Rotkreuzzeitung



Ausgabe 2/2007

Offizielles Mitteilungsorgan des DRK
Kreisverbandes Rheingau e.V.

Auflage 50 Exemplare

Die Themen

DRK-Jahr 2007 im Zeichen der Integration

Sanitätsdienst an Fasching

**Ein neues Gesicht in der
Ausbildungsabteilung**

neuer RTW im Dienst

Fortbildung im Sanitätsdienst

**Karnevalistischer Frühschoppen des DRK
Winkel - Rückblick**

ehrenamtliche Gruppenleiterin gesucht

**Das DRK Oestrich-Winkel im Einsatz für die
HGV-Messe**

Frühlingsflohmarkt

Termine: - Allgemeine Termine
- Helferausbildung

Einführungsseminar
Sanitätslehrgang Teil A
Sanitätslehrgang Teil B
Sanitätslehrgang Teil C
Technik und Sicherheit

- Blutspende
- Breitenausbildung

Bildersuchrätsel

All we need is help,
da da da da da...



Eines für
alle ...

Spendenkonto: 41 41 41 • BLZ: 370 205 00 • DRK.de



Wir sind alle anders.



Gemeinsam anders sein!

Mehr zum Thema Integration und zu unseren Projekten: DRK.de



Wir wünschen
allen Mitgliedern
und Freunden des
DRK ein frohes
Osterfest

Impressum:

Herausgeber:

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Rheingau e.V. ,

Auf der Lach 9, 65385 Rüdesheim am Rhein

Tel.: 06722/2091 Fax.: 06722/48524, redaktion@drk-rheingau.de

Herausgeber: Vorsitzender Hans Rudolf Schneider

Verantwortlich Text und Inhalt: KGF Hans-Jürgen Schmalfeld (HJS)

Verantwortlich Redaktion und Layout: Andreas Rottig (AR)

Auflage: 50 Exemplare (gedruckt)

Redaktionsschluß 3/2007: 15.06.2007

DRK - Jahr 2007 im Zeichen der Integration

Generalsekretär Graf Waldburg: Mit vier Millionen Mitgliedern selbst Vorbild für aktive Integration und eine solidarische Gesellschaft sein

Das Jahr 2007 steht beim Deutschen Roten Kreuz (DRK) im Zeichen der Integration. Mit bundesweiten Straßen-Aktionen, Publikationen und Veranstaltungen will das DRK das Bewusstsein für die Gefahren der Ausgrenzung schärfen und Anregungen für ein motivierendes Miteinander von sozial Starken und Schwachen geben.

DRK-Generalsekretär Clemens Graf von Waldburg-Zeil: „Unser Themenschwerpunkt Integration ist in erster Linie eine Selbstverpflichtung. Das Deutsche Rote Kreuz will mit mehr als vier Millionen Mitgliedern selbst ein Vorbild für die gleichberechtigte Teilhabe aller an der Gesellschaft sein. Deshalb legen wir in diesem Jahr besonderes Augenmerk auf Projekte, bei denen Menschen mit Benachteiligungen selbst zu Akteuren werden. Gleichzeitig werden wir uns mit Nachdruck an der politischen und gesellschaftlichen Debatte beteiligen und immer wieder darauf hinweisen, dass alle in Deutschland lebenden

Menschen ein Recht auf soziale Sicherheit, Arbeit, Bildung, Gesundheit und Kultur in einem respektvollen, solidarischen Lebensumfeld haben. Dazu kann jeder seinen Beitrag leisten, sei es in der Nachbarschaft, in der Familie oder im Rahmen einer ehrenamtlichen Tätigkeit.“

Mit diesem Themenschwerpunkt reagiert das DRK auf die drohende Ausgrenzung eines wachsenden Anteils der Bevölkerung. Das DRK beteiligt sich damit gleichzeitig am „Europäischen Jahr der Chancengleichheit für alle.“ Integration versteht das DRK als das Miteinander aller Menschen in Deutschland - gerade auch derer, die durch Armut, Arbeitslosigkeit, Alter, Krankheit, Behinderung oder wegen ihres Migrationshintergrundes weniger Möglichkeiten haben, ihr Leben eigenständig zu gestalten. Als deutscher Teil der weltweit größten humanitären Bewegung mit 110 Millionen Mitgliedern sieht sich das DRK in einer Vorreiterrolle, hierfür Impulse in Politik, Gesellschaft und Medien auszulösen.

Bundesweiter Aktionstag zum Schwerpunktthema Integration ist der Weltrotkreuztag am 8. Mai 2007.

Weitere Informationen zum Thema unter <http://www.drk.de/integration>

Sanitätsdienst an Fasching

Am Faschingssamstag hatten wir, wie jedes Jahr, nach dem Faschingsumzug unseren Sanitätsdienst. Da es letztes Jahr zu mehreren Alkoholvergiftungen kam, besonders von Jugendlichen, hatten wir von uns aus die Rettungsmittel aufgestockt. Im Einsatz waren zwei RTWs und die Sanstation mit dem entsprechenden Personal. Um 15:30 stellten wir uns auf dem großen Parkplatz, vor der Rheinhalle, in Position. Nach kurzer Zeit kamen wir zum ersten Mal zum Einsatz. Auf der Geisenheimer Strasse wurde ein Motorrad von einem

PKW umgefahren. Mit sechs Helfern waren wir innerhalb von ein paar Sekunden am Unfallort. Der Motorradfahrer guckte recht verstört, als er uns in so geballter Form sah. Ihm ist Gott sei Dank nicht viel passiert, so dass wir, außer Absicherung der Unfallstelle, nicht viel zu tun hatten. Als dann der Umzug so langsam auf dem Parkplatz ankam, wurde auch für unseren Sanitätsdienst die Arbeit mehr. Plötzlich die Meldung einer Schlägerei in der Toilettenanlage der Rheinhalle. Parallel dazu gab es eine weitere Schlägerei vor der Rheinhalle. Doch da mischten wir uns nicht ein, lieber warteten wir, bis alles vorbei war, Eigensicherung geht vor. Zwischenzeitlich gab es auch die ersten Alkoholisierten. Auffällig war auch dieses Jahr, dass das Alter, der alkoholisierten Patienten dramatisch nach unten ging. Nachdem dann die vierte Schlägerei im Gange war, holten wir Verstärkung durch die Polizei. Doch die kamen mit nur einer Streife und konnten nicht wirklich etwas verändern. Trotz dem die alkoholisierten Patienten zum größten Teil nicht mehr ansprechbar waren, wusste doch einer von ihnen immerhin noch, wie man eine Bierdose aufmacht.

In Hattenheim gab es zur gleichen Zeit auch eine Faschingsveranstaltung, die in einer Schlägerei endete. Dort hin musste die Leitstelle innerhalb von fünf Minuten drei RTWs entsenden. Somit standen zum Ausladen der Patienten am Krankenhaus Rüdesheim teilweise sechs RTWs. Wer die örtlichen Gegebenheiten kennt, weiß wie es dort ausgesehen hat.

Gut drei Stunden am Stück hatten wir zu tun. Alkoholisierte Patienten in RTWs einladen und versorgen, ausgeschlagene Zähne aufsammeln und richtig verpacken, geschockte Zuschauer trösten und so weiter. Um 18:00 wurde es dann langsam ruhiger und einige der Einsatzhelfer konnten Feierabend machen.

Als Beteiligte im Sanitätsdienst muss ich sagen, dass dieser Einsatz einer der anstrengendsten Einsätze war, die ich in 20 Jahren DRK erlebt habe.(BF)



Wir sind alle anders.



Gemeinsam anders sein!

Mehr zum Thema Integration und zu unserer Region: DRK.de

Ein neues Gesicht in der Ausbildungsabteilung

Seit letztem Jahr war es um die Ausbildungsabteilung sehr ruhig geworden, da uns mehrere Ausbilder verlassen haben.

Nicht erst seit diesem Zeitpunkt sucht der Kreisverband Rheingau Erste Hilfe Ausbilder.

Seit dem 21. März 2007 ist die Ausbildungsabteilung um eine Ausbilderin reicher.

So hat Daniela Voigt an diesem Tage ihre vorläufige Ausbilderberechtigung erhalten und steht

somit dem Kreisverband Rheingau als neue Ausbilderin für Erste Hilfe und Lebensrettende Sofortmaßnahmen zur Verfügung. Sie ist seit 2005 Mitglied des DRK.

„Als ich hörte, dass Ausbilder für Erste Hilfe und Lebensrettende Sofortmaßnahmen gesucht werden, habe ich mich gleich gemeldet. Jeder war schon einmal in einer Situation Hilfe zu benötigen. Daher sollte auch jeder in der Lage sein erste Hilfe zu leisten. Der Weg zum Ausbilder hört sich sehr lang an. Doch mit Motivation, Lernwillen und Spaß an Sache ist es ein Katzensprung.“

Daniela Voigt ist Studentin der Amerikanistik an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Zurzeit schreibt sie ihre Abschlussarbeit. Des Weiteren arbeitet sie bei der Intercontact Werbegesellschaft in Frankfurt, einer Agentur für Marketing und Online-Marketing.

Der Weg zum Ausbilder ist



sicherlich nicht einfach. So hat sie zunächst das DRK Einführungsseminar besucht, bei dem Wissen und Wissenswertes über den Verein Rotes Kreuz vermittelt wird. Anschließend wurde die angehende Ausbilderin fachgerecht ausgebildet, es mußte der Sanitätslehrgang A und B (Sanitätsgrundausbildung und Erweiterung) besucht werden. Nun sollte sich zeigen, ob die angehende Ausbilderin denn Ausbilden kann, ob sie Lehrstoff vermitteln kann, es folgen also die Hospitationen, mindestens drei Hospitation (3 x EH, oder 2 x EH + 1 x LSM).

"Ziel dieser Hospitationen ist es, sich mit dem Stoff vertraut zu machen. Dabei sollten Teilgebiete selbst vorgetragen werden, um einen ersten Eindruck von der Lehrtätigkeit zu erhalten."

Nachdem Hospitationen erfolgreich waren, konnte sie nun auf die entsprechenden Ausbilderlehrgänge geschickt werden. Hier ist das Seminar Erwachsenengerechte

Unterrichtsgestaltung das Erste. Hier lernte sie, den Unterricht für Erwachsene ansprechend zu gestalten. Dazu gehören zum Beispiel der logische Aufbau des Unterrichts und die richtige Verwendung verschiedener Medien. Die Theorie wird in einer schriftlichen Kontrolle abgefragt. Die praktische Umsetzung darf man in einer Präsentation von etwas 15 Minuten beweisen.

Der Lehrgang für Erste-Hilfe-AusbilderInnen sowie für die Lebensrettenden Sofortmaßnahmen:

In diesem Lehrgang wird das Wissen um die Erste Hilfe bereits vorausgesetzt. Die praktischen Maßnahmen werden noch einmal wiederholt, um eventuelle Fragen zu beantworten. Gleichzeitig wird man in die Lehr- und Lernunter-

lagen eingeführt. Um diesen Schein zu erwerben, gibt es insgesamt vier Teilprüfungen:

- Es werden zwei praktische Maßnahmen getestet
- In einem schriftlichen Test wird das Hintergrundwissen des angehenden Ausbilders getestet
- Herz-Lungen-Wiederbelebung
- Präsentation verschiedener Themen aus der Ersten Hilfe (ca. 45 Minuten)

Schließt man auch diesen Lehrgang erfolgreich ab, so erhält man einen vorläufigen Lehrschein für ein Jahr.

In diesem Jahr wird man insgesamt drei Mal von sogenannten Instruktoren während eines Lehrgangs überprüft. Verlaufen auch diese Überprüfungen erfolgreich, so ist man Ausbilder für EH und LSM. Alle drei Jahre muss der Ausbilder-schein durch eine kurze Schulung aktualisiert werden.

Wir gratulieren alle ganz herzlich.

neuer RTW im Dienst

Die Rettungsdienst Rhein-Main-Taunus hat zum 01.04.2007 in Rüdesheim einen neuen Rettungswagen in Dienst genommen.

Ausgebaut wurde der Daimler Chrysler Sprinter von der Fa. WAS in Wietmarschen, bei der auch die Vorgängerfahrzeuge ausgebaut wurden. Insgesamt wurden bei dieser Bestellung vier Fahrzeuge an RÜD (1), Wsb (1) und Hofheim (2) ausgeliefert. (AR)



Kreisverband

Fortbildung im Sanitätsdienst

Seit 01.02.2007 haben wir dem Termin für unsere monatliche Fortbildung einen neuen Platz gegeben.

Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen wir uns um 19:00 im Zentrum, auf der Lach, um uns weiterzubilden. Die letzten zwei Treffen haben wir der Frühdefibrillation und HLW gewidmet. Dafür, dass jeder im Sanitätsdienst sich jedes Jahr rezertifizieren lassen muss, war die Teilnehmerzahl leider viel zu niedrig. Wir würden uns freuen, wenn diese Termine besser besucht werden. Die Fortbildungsthemen werden von den Teilnehmern selbst bestimmt. Wer also Vorschläge hat, oder irgend etwas gern genauer wissen will, kann sich an Peter Meyer wenden, der wird die Vorschläge bearbeiten.

Seit kurzer Zeit haben wir für unsere Ausbildung eine Puppe, an der wir HLW und Frühdefi üben können. Diese Puppe konnte angeschafft werden, weil die Nassauische Sparkasse eine erhebliche Summe gespendet hat. Nun können wir uns an diesem Gerät austoben.

Es kommt jetzt wieder die Zeit der Sanitätsdienste, die besetzt werden müssen. Die meisten von Euch haben ja schon die Zugangsdaten für unseren Server, sollte es trotzdem noch jemanden geben, der keine Zugangsdaten hat, meldet Euch, wir werden sie Euch zukommen lassen.

Da ab 01.12.2006 alle Dienste über vier Stunden mit 10 € vergütet werden, möchten wir Euch bitten, Eure Bankverbindung unbedingt einzutragen. Am Ende jeden Quartals wird dann das Geld auf Euer Konto überwiesen. Hier noch einige Termine für Sanitätsdienste von April - Juli:

- 14.04.07 Sanifete mit reichlich Essen und Trinken
- 05.05.07 Übung mit der Rettungshundestaffel 09:00 Zentrum
- 06.05.07 Übung mit der Rettungshundestaffel 09:00 Zentrum
- 12.05.07 Judoclub Geisenheim U11, 10:15 – 17:00
- 17.05.07 Gau Wandertag in Assmannshausen, 09:20 – 14:00
- 25.05.07 Pfingstturnier Wiesb. Biebrich 17:30 – 01:00
- 16.06.07 FFW Rüd. Kletterpark Wiesbaden 09:00 Zentrum
- 24.06.07 Tal Total 06:00 – 19:00
- 01.07.07 Sommerfest St. Vincenzstift Aulhausen 09:30 – 18:00

Wie Ihr sehen könnt, ist am 14.04.07 unsere Sanifete. Wer Lust und Laune hat, darf gerne auch einen Salat o.ä. mitbringen. Christoph Korn freut sich über Euren Anruf. Wir wünschen Euch und uns eine schöne Sanitätsdienstsaison. (BF/AR)

Karnevalistischer Frühschoppen des DRK Winkel - Rückblick

Am 13. Januar lebte eine lange Winkeler Tradition wieder auf. Das DRK Oestrich-Winkel veranstaltete nach vielen Jahren der Abstinenz wieder einen karnevalistischen Frühschoppen im Gasthaus Eger.

Rund 250 Narren konnten ein lustiges und anspruchsvolles Programm von vielen lokalen und überregionalen Akteuren sehen.

So traten viele aus Rundfunk und Fernsehen bekannte Darsteller und viele Rheingauer Gruppen auf, darunter die RosenmontagsClowns aus Winkel, das Geisenheimer

Die Abteilung Krebsnachsorge des DRK KV Rheingau sucht ab Juni 2007 für die Krebsnachsorgegruppe „Oberer Rheingau“ in Eltville eine

ehrenamtliche Gruppenleiterin

Die Gruppe besteht z.Zt. aus 18 Teilnehmern und trifft sich einmal im Monat montags in Eltville, Holzstr. 5 im dortigen DRK-Heim in der Zeit von 19-21 Uhr.

Wenn Sie an einer Leitungstätigkeit interessiert sind, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf, wir informieren Sie dann umfassend über unsere Krebsnachsorge, insbesondere über die Arbeit mit den betroffenen Gruppenmitgliedern. Die Bewerberin soll mittelfristig die Nachfolge der Stelleninhaberin Frau Irene Neuerer antreten, eine fundierte Einarbeitung ist für uns selbstverständlich.

Wir bitten um Ihre freundliche Bewerbung bei:

DRK Kreisverband Rheingau e.V.
Tel. 06722 - 2091
Kreisgeschäftsführer
Hans-Jürgen Schmalfeld

Kinderprinzenpaar, die Teenies der Wiesbadener Funken und ganz besonders das Männerballett des CVW zu benennen.

Auch der Hausherr Schorsch Eger hatte es sich nicht nehmen lassen, die Veranstaltung mit einer Darbietung zu unterstützen. Moderator der Veranstaltung war Hans-Jürgen Schupp, bekannt als die Stimme von „Hurra Deutschland“, der mit viel Witz und Parodie durch Programm führte.

Der Erlös der Veranstaltung und der Tombola kommt der Arbeit des DRK Oestrich-Winkel und dem Neubau zugute. (AR)
www.drk-rheingau.de

OV Oestrich-Winkel

Das DRK Oestrich-Winkel im Einsatz für die HGV-Messe

Die Handwerker und Gewerbeausstellung Oestrich-Winkel, ein wiederkehrendes Ereignis im Terminkalender der Ortsvereinigung, stand in diesem Jahr vom 23. - 25. März an.

Da das DRK bei dieser Veranstaltung nicht nur den Sanitätsdienst sicherstellt, sondern sich auch als Dienstleister für den Veranstalter darstellt, sind dem Aufgabenspektrum keine Grenzen gesetzt. Folgende Aufgaben umfasst der Aufgabenkatalog des DRK bei der Messe:

- Begleitung des Veranstalters bei den Vorplanungen,
- Umsetzung der behördlich angeordneten Verkehrsplanung,
- Auf- und Abbau der Strom-, Wasser- und Abwasser-versorgung,
- Ausstattung und Ausschilderung im und um das Zelt herum,
- Betreuung der Veranstaltungsfläche außerhalb der Öffnungszeiten sowie
- Betreuung der Messebetreiber und der Messebesucher während der Öffnungszeiten durch den Messedienst und den Sanitätsdienst

Sehr erfreulich war es, dass sich für den Dienst auch Helfer gemeldet haben, die nicht oder nicht mehr im täglichen Dienstgeschehen der Ortsvereinigung tätig sind.

Alles in allem zeigt dieser Einsatz deutlich, was das DRK leisten kann und auch leistet, auch über seine in der breiten Öffentlichkeit bekannten Aufgaben hinaus.

Frühlingsflohmarkt

Was der eine nicht mehr braucht, kann für einen anderen noch von Nutzen sein

Der Frühling kommt – alles Alte muss raus

Unter diesem Motto veranstaltet die Ortsvereinigung Oestrich-Winkel des Deutschen Roten Kreuzes den zweiten Winkeler Frühlingsflohmarkt. Eingeladen sind alle, die Lust am stöbern, bummeln, kaufen und natürlich am verkaufen haben. Jeder soll die Möglichkeit haben, sich von nicht mehr benötigten Dingen zu trennen, aber auch günstig „Neues“ zu erwerben.

Das bunte Treiben findet am 29. April 2007 von 08:00 – 16:00 Uhr auf dem Außengelände der Zwickmühle, Goethestraße, in Winkel statt.

Die Standgebühr beträgt 15 Euro sowie einen Kuchen pro Tapezierertisch. Bei einem sauberen Verlassen des Platzes werden 5 Euro zurückerstattet. Essen und Getränke gibt es natürlich auch – zu Flohmarktpreisen.

Detaillierte Informationen zu den Verkaufsständen und der Anmeldung gibt es ab sofort bei Marion Oswald Tel.: 06723 / 885268 oder unter sozialarbeit.drk.winkel@web.de.



Frühlingsflohmarkt

Wir laden herzlich ein zum stöbern, kaufen und verkaufen

am

29. April 2007

von 8 – 16 Uhr

rund um die Zwickmühle Winkel

Anmeldung und Infos unter
telefon 06723 / 885 268 (AB)
mail: sozialarbeit.drk.winkel@web.de

Handwerker- und Gewerbesmesse in Oestrich-Winkel

Auf der HGV-Messe in Oestrich-Winkel war in diesem Jahr das Rote Kreuz auch mit mehreren Ausstellungsständen vertreten. So stellte die Ortsvereinigung Oestrich-Winkel den Baufortschritt bei seinem Neubau mittels einer Präsentation der Öffentlichkeit dar und informierte auch über die Arbeit des Roten Kreuzes allgemein.

Daneben konnte sich auch die Soziale Dienste Rhein-Main-Taunus gGmbH, an der der Kreisverband seit ca. 1,5 Jahren beteiligt ist, mit ihren Angeboten Hausnotruf, Essen auf Rädern und häusliche Pflege vorstellen. Hierbei einen Dank an die Mitarbeiter Linda Hanemann und Kai Mertsch. Im Außenbereich konnten die Messebesucher ihre KFZ-Verbandkästen überprüfen lassen und bei Bedarf auch auffüllen lassen. Auch hier vielen Dank an die Zivildienstleistenden Max Adam und Stieven Medl. Auch diese Art der Öffentlichkeitsarbeit auf der Messe zeigt die Möglichkeiten des DRK deutlich auf, mehr zu machen als nach Außen häufig bekannt ist.



Termine:

14.04. "Sanitätsdienst"party
 19:00 KV Rheingau

Helferausbildung:

Einführungsseminar:

09.06. + 10.06.2007
 22.09. + 23.09.2007

Erste Hilfe:

siehe Breitenausbildung

Sanitätsausbildung:

Sanitätslehrgang - Teil A (24 UE)
 01. + 02. + 09.09.2007

Sanitätslehrgang - Teil B (24 UE)
 29. + 30.09. + 07.10.2007

Sanitätslehrgang - Teil C (24 UE)
 27. + 28.10. + 04.11.2007

San-Anmeldung bis 3 Wochen vor Lehrgangsbeginn über den Dienstweg an den KV Wiesbaden

Technik und Sicherheit:

20.- 22.04 Fachdienstausb. T&S

05.05. Brandschutzausbildung

31.08 - 02.09.

Fortbildung T&S

incl Übernachtung

T&S Anmeldung bis 3 Wochen vor Lehrgangsbeginn über den Dienstweg an LVH-Region 8

Bildersuchrätsel

Als neues Rätsel möchten wir heute von euch wissen, **wo befindet sich dieser Turm?**

Als Preis lassen wir uns eine Kleinigkeit, für den praktischen Gebrauch, einfallen.

Lösungsvorschläge per Brief an die Geschäftsstelle z.Hd. Redaktion RRZ oder per Mail an redaktion@drk-rheingau.de.

Einsendeschluss: 15.06.2007



**Spende Blut beim Roten Kreuz
 Die erste Liebe gibt es im Spielzeugladen.
 Blut nicht.**

Breitenausbildung

Lehrgangstermine 2. Quartal

Lebensrettende

Sofortmaßnahmen für Führerscheinbewerber

08:30 - 15:30 Uhr

07.04. Rüdesheim
 05.05. Rüdesheim
 09.06. Rüdesheim
 30.06. Rüdesheim

28.04. Eltville
 26.05. Eltville
 23.06. Eltville

Erste Hilfe Lehrgang

08:30 - 15:30 Uhr

26. + 27.05. Eltville

Grundausbildung

"Erste Hilfe im Betrieb"

Bitte wenden Sie sich an die Geschäftsstelle

Lehrgangsorte:

Rüdesheim **Achtung NEU**

Vereinsheim

Marienthaler Straße 7

65385 Rüdesheim am Rhein

Eltville

DRK Heim Eltville

Holzstraße 5

65343 Eltville am Rhein

Änderungen vorbehalten

Anmeldungen an die

Geschäftsstelle Tel: 06722-2091

